

Wirrwarr zum Berufsschullehrer

Beitrag von „Michael12389“ vom 13. Juni 2022 22:57

Hallo,

ich möchte gerne Lehrer werden, ich habe bereits einen Gesellenbrief als Maurer und die FH Reife, aktuell stehe ich mittelfristig vor meinem Bachelor im Bauingenieurwesen an einer FH. Zusätzlich habe ich im Rahmen eines Zusatzangebotes meiner FH das Zertifikat "Lehrer+Ingenieur" gemacht, welches das Eignungs und Orientierungspraktikum und etwas Didaktik und Biwi umfasste. (18 ECTS) Ich komme aus NRW.

Mir bieten sich jetzt nach meinem Bachelor folgende Möglichkeiten zum Lehrberuf:

1-Master of Education ohne Auflagen, mit Bautechnik als große und meiner Vertiefung als kleine berufliche Fachrichtung. Nachteil ist ich würde mehr oder weniger dasselbe Fach unterrichten, Vorteil es ist der schnellste Weg zum Ref.

2-Master of Education mit Auflagen und allgemeinbildendem Zweitfach + berufliche Fachrichtung Bautechnik. Vorteil ist, dass ich mir endlich ein spaßiges Studium zusammenstellen könnte und ich mir deutlich mehr Bildungsgänge und Schüler eröffnen. Großer Nachteil, diese Möglichkeit führt in NRW nicht zum Ref (weil kein Unibachelor aber allgemeinbildendes Fach), nur in Thüringen (Uni Erfurt) und ich meine die TU Berlin (nur Mathe, Physik und Info) bieten das an, ob in weiteren Bundesländern zumindest die Refzulassung möglich wäre weiß ich nicht. Studiendauer wären 2,5-3 Jahre.

3-Bachelor+Master of Education unter Anrechnung von Bautechnik. Hiermit könnte ich bundesweit Ref machen und mein Zweitfach frei wählen, jedoch wäre das nochmal ein neuer Bachelor inkl. Thesis + Master. Die Dauer schätze ich hier auf etwa 3.5-4 Jahre

Neben diesen Möglichkeiten hätte ich noch drei weitere, die aber offensichtlich den o.g. unterlegen sind. (Technischer Lehrer mit Bachelor, Quereinsteiger Ref mit Bauingmaster, Grundständiges Studium mit Bautechnik als Drittfach)

Am meisten schlägt mein Herz natürlich für Möglichkeit 2, jedoch bin ich schon sehr in NRW verwurzelt. Zu beachten ist auch, dass Bautechnik wegen sinkender Azubizahlen und vielen Architekten nur in manchen Bundesländern, meist Ostdeutschland ein Mangelfach ist, sowas wie der duale Master fällt daher leider raus.

Meine Fragen sind nun:

Welche Möglichkeit würdet ihr wählen?

Kann ich nach dem "Auslandsref" zurück nach NRW?

Welche allgemeinbildenden Fächer sind mit Bautechnik sinnvoll? Ich weiß, das Mathe auf Grund meiner bisherigen Kompetenzen oder Wirtschaft/Politik bezüglich der vielzähligen Einsatzmöglichkeiten am BK interessant wären. Rein inhaltlich würde mich aber auch Bio interessieren, ich habe auch im Bereich Umwelt und Gewässerschutz vertieft, dennoch ist die Kombi Bio und Bautechnik doch eher ungewöhnlich oder?

Danke

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. Juni 2022 23:22

Bei 1 würdest du das Ref machen, nicht wahr?

Wie wäre es denn, wenn du danach Mathe oder was anderes, was angeboten wird und dich interessiert als Zertifikatskurs absolvierst, wenn du merkst, dass du die breiter aufstellen willst und die Schulleitung das auch mitträgt?

Beitrag von „Michael12389“ vom 13. Juni 2022 23:32

ja genau, alle genannten 3 Möglichkeiten führen regulär zum Ref und A13 Verbeamtung.

Das mit dem Zertifikatskurs ist so eine Sache. Ich habe davon keine Ahnung, wieviele ECTS sind das? Und steht mir ein solcher bei der Möglichkeit 1. überhaupt offen?

Aus dem Lehrergesetz NRW geht ja klar hervor, dass der FH Bachelor + M.Ed. ausschließlich mit beruflicher Fachrichtung (groß+klein) zum Ref zugelassen werden. Und bei einem Zertifikatskurs fehlt ja immernoch der Uni Bachelor oder?

Hab manchmal das Gefühl ich bräuchte einen Anwalt 😊

Beitrag von „yestoerty“ vom 14. Juni 2022 08:14

Zertifikatskurs heißt, dass du 1-1,5 Jahre einen Tag pro Woche einen Kurs machst in dem die Inhalte und Didaktik des Faches vermittelt werden. Kein Studium, keine ECTS notwendig.

Im Fall von Mathe darfst du dann aber nur bis FHR unterrichten.

Unter meinen Kollegen haben auch Obasler schon Zertifikatskurse gemacht. Also sollte ein 2. Staatsexamen und eine feste Stelle reichen.

Dafür bekommst du 2-4 Stunden weniger Unterricht, je nach Dauer und Häufigkeit.

Bei uns haben wir Leute mit Mathe, Informatik, Gesundheit, Darstellen&Gestalten. Es gibt auch katholische Reli, Islamunterricht und bestimmt noch mehr.

Beitrag von „Michael12389“ vom 14. Juni 2022 10:07

Danke für deine Antwort, OBASler sind dann Leute mit Quereinsteiger Ref?

Ich verstehe nicht ganz, kann man so einen Zertifikatskurs nicht schon vor dem Ref machen, dass klingt mir irgendwie zu einfach, vorallem FHR Mathe ist ja schon ordentlich Integrale, Ableitungen etc.

Gut Vektoren und Stochastik fehlen....

Wie sieht es denn zbs. in der beruflichen Praxis aus, mein Fach Bautechnik setzt ja schon ordentlich Mathekenntnisse voraus, könnte man damit nicht fachfremd SEK 1 Kurse unterrichten? Also Ausbildungsvorbereitung und 2. Bildungsweg zum Haupt/Realschulabschluss o.ä.? Vielleicht auch gewisse Berufsausbildungen.

Insofern ja, würde ich mich eher für ein anderes Fach entscheiden.

Grundsätzlich fände ich es auch Interessant auf Abiturniveau zu unterrichten, in NRW ist Bautechnik ja sogar Abifach fürs Technische Gym.

Kann man das Zertifikat auch später auf die ges. SEK 2 ausweiten?

Achja, was ich mich auch frage: ist die Lehrberechtigung für die berufliche Fachrichtung limitiert?

Bspw. Wenn man Berufliche Fachrichtung [Pädagogik](#) hat, schließt es das Abifach [Pädagogik](#) mit ein?

Oder Bautechnik und Abifach Technik

Beitrag von „yestoerty“ vom 14. Juni 2022 13:49

[Zitat von Michael12389](#)

Danke für deine Antwort, OBASler sind dann Leute mit Quereinsteiger Ref?

In manchen Bundesländern heißen sie Quereinsteiger, in anderen Seiteneinsteiger, in NRW machen sie OBAS. (Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung)

[Zitat von Michael12389](#)

Ich verstehe nicht ganz, kann man so einen Zertifikatskurs nicht schon vor dem Ref machen, dass klingt mir irgendwie zu einfach, vorallem FHR Mathe ist ja schon ordentlich Integrale, Ableitungen etc.

Gut Vektoren und Stochastik fehlen....

Nein, den kann man nur machen, wenn man eine feste Stelle hat und die Schulleitung dem zustimmt, da man dann etwas weniger Unterricht dafür bekommt.

Vektoren und Stochastik werden auch im FHR-Bereich unterrichtet. Hängt vom Schwerpunkt ab. Gesundheit/Soziales hat einen anderen Lehrplan als Naturwissenschaften, als Wirtschaft,...

[Zitat von Michael12389](#)

Wie sieht es denn zbs. in der beruflichen Praxis aus, mein Fach Bautechnik setzt ja schon ordentlich Mathekenntnisse voraus, könnte man damit nicht fachfremd SEK 1 Kurse unterrichten? Also Ausbildungsvorbereitung und 2. Bildungsweg zum Haupt/Realschulabschluss o.ä.? Vielleicht auch gewisse Berufsausbildungen.

Für FHR und drunter braucht man gar keine Lehrbefähigung. Viele in den Zertifikatskursen unterrichten das Fach auch schon vorher/ länger/ währenddessen. Sie machen den Kurs eher um noch was über die Didaktik zu lernen.

[Zitat von Michael12389](#)

Grundsätzlich fände ich es auch Interessant auf Abiturniveau zu unterrichten, in NRW ist Bautechnik ja sogar Abifach fürs Technische Gym.

Fürs BK hab ich bisher keine Zertifikatskurse fürs BG gesehen, aber fürs Gymnasium gibt es unterschiedliche Zertifikatskurse, auch für die Oberstufe.

Zitat von Michael12389

Bspw. Wenn man Berufliche Fachrichtung [Pädagogik](#) hat, schließt es das Abifach [Pädagogik](#) mit ein?

Oder Bautechnik und Abifach Technik

Oder Chemietechnik und Chemie etc...

Nein. Jedenfalls nicht, dass ich wüsste. Meine Kollegin mit Sozialpädagogik unterrichtet auch den LK in [Pädagogik](#) oder den GK.

Beitrag von „Michael12389“ vom 14. Juni 2022 21:38

Danke für deine Antwort.

Ich habe mein EOP (Das Praktikum) an einer Innungsschule gemacht, dort gab es nur einen Ausbildungsberuf + den entsprechenden Meisterkurs. Alles Kammerabschlüsse inkl. Berufsschulabschluss.

Dort wollte man mich zwar gerne direkt nach dem Bachelor als befristete Lehrkraft haben, aber es hieß von anderen Kollegen auch, ich solle doch meinen Abschluss nutzen und erst in der Privatwirtschaft Erfahrung als Ingenieur sammeln, schätzt du dies auch als förderlich ein?

Also klar schaden kann das nicht, aber grade an klassischen Berufkollegs gibt es ja auch viel Allgemeinbildung zu unterrichten, haben bei euch viele Lehrkräfte vorher in der Wirtschaft gearbeitet?

Nochmal bezüglich Zertifikatskurse, ich habe gelesen diese richten sich ja nach dem Bedarf, also Fächer mit Überangebot gibt es nicht?!

Das wäre ja blöd, weil ich schon gerne mein Fach nach Interesse wählen würde, Berufschancen oder so sind mir fast egal. Wie gesagt Bio und Sozialkunde (WiPo) fände ich auch interessant, gibts da Zertifikate?

Hast du zufällig Kollegen mit großer+kleiner beruflichen Fachrichtung, was unterrichten die so?
Und was ist der Unterschied zwischen einem Drittfach und den Zertifikaten?

Beitrag von „yestoerty“ vom 14. Juni 2022 23:25

Ich behaupte schon, dass es in bestimmten Fächern (gerade berufsbezogene) förderlich ist auch Berufserfahrung zu haben und Beispiele aus dem eigenen Berufsleben anbringen zu können macht einen einfach glaubwürdiger.

Bei uns gibt es gerade in solchen Fächern Leute die OBAS gemacht haben.

Um Zertifikatskurse sind natürlich dafür da um Bedarf abzudecken. Es wird daher bestimmt nie Kurse in Wipo oder GL geben. Zudem geht es darum die Inhalte in kurzer Zeit aufzufrischen oder sich zu erarbeiten. Das ist bei einem so breiten Fach wie Bio auch eher schwierig, da die Inhalte in den unterschiedlichen Bildungsgängen sehr variieren. Für Gesundheit wird zB ein Studium in Bio vorausgesetzt. In Mathe sind sehr viele Leute die eine andere Naturwissenschaft oder Wirtschaft unterrichtete .

Wir haben mehrere Leute die nur ein Fach unterrichten. Manchmal gibt es das andere nicht (mehr), sie unterrichten es einfach nicht, im anderen Fach ist mehr Bedarf,... je nachdem gibt es ja auch unterschiedliche Fächer, die man eh unterrichtet.

Guck doch mal hier rein, was es da alles für Fächer gibt, alleine mal in Anlage C Technik/ NaWi:

<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsga...enschaften.html>

Ob du einen Zertifikatskurs oder ein Drittfach hast, macht auf dem Papier keinen Unterschied.

Beitrag von „Michael12389“ vom 15. Juni 2022 00:12

Hey,

Bitte nimm das jetzt nicht persönlich, aber hast du Mathe als Zertifikat gelernt mit Ausgangsfach Päda und Englisch?

Ich meine kann man wirklich nach 1,5 Jahren 1 mal die Woche Mathestudium, so fachlich unterrichten? Du musstest dir ja alles aneignen und gerade Mathe ist ja sehr übungslastig.

Kann man mit so einem Zertifikat wirklich seriös unterrichten. Ist das den echten Mathe Lehrern gegenüber nicht unfair?

Dann würde ich nämlich niemals Mathe als Zweitfach wählen, sondern was anderes.

Mir ist die Vielfalt der Bildungsgänge durchaus bewusst, allerdings gibt es da auch ein paar "Karteileichen" grade sowas wie zbs. Industrietechnologe, oder Energietechnischer Assistent, das sind teilweise fast tote Bildungsgänge, und die Berufsabschlüsse nach Landesrecht sind ja meist auch nur von mittelmäßiger Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt.

Aber natürlich ist die Vielfalt an sich sehr cool und das Niveau teilweise auch sehr hoch bspw. Techniker oder Meisterkurse. Die haben mir im EOP auch am meisten Spaß gemacht.

Welche Bildungsgänge unterrichtest du?

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. Juni 2022 07:35

Warum sollte ich es persönlich nehmen, wenn mir jemand meine fachliche Eignung abschreibt?

Ich habe Informatik studiert, das beinhaltet auch Mathevorlesungen. Hab aber auch im Kurs sonst alles aufgefrischt. Zertifikatskurse sind dazu da, damit überhaupt alle Kurse unterrichtet werden können und ich unterrichte nur Kurse, die ich ohne Zertifikat auch unterrichten dürfte. Zudem sind die Hälfte meiner Mathekollegen Obasler und haben auch nicht Mathe als Fach studiert. Ist das auch unfair?

Wir haben 3 Leute mit Mathezertifikatskurs und wie unterrichten Gesundheit/Soziales, Wirtschaft und physikalisch-technische Assistenten.

Aber mal ehrlich: In Englisch habe ich auch die Sprache und Literatur studiert. Nichts hat mich darauf vorbereitet Künstliche Intelligenz, Robotics, Nachhaltigkeit, Alternative Energien, gesunde Ernährung,... zu unterrichten. Das muss man sich auch aneignen und genau so mache ich das auch in Mathe.

Und die Leute, die ihren Assistenten machen, wissen das und nehmen das oft nur als Ausgangspunkt für eine Ausbildung oder ein Studium.

Beitrag von „Michael12389“ vom 15. Juni 2022 11:02

Tut mir leid, mich wundert es nur weshalb man so "einfach" an die Lehrbefähigung kommt. Ist ja auch für mich eher positiv.

Wenn ich jetzt ein Fach unterrichten will das nicht als Zertifikat angeboten wird.

WiPo oder Bio bspw. kann ich das dann privat als Drittfach nachstudieren?

Danke

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. Juni 2022 19:07

Ja, kannst du. Eine Kollegin studiert gerade beispielsweise Sport.

Einfach? 1,5 Jahre Kurs wöchentlich einen Tag von 6 Stunden plus Pause mit Anwesenheitspflicht (und je nach Bezirksregierung auch eine Abschlussklausur) ist jetzt immerhin nicht ganz einfach. Bei mir haben 2 Leute nicht durchgehalten. Vor allem nicht wenn man dann auch noch seine Stelle dabei macht und an den anderen Tagen ja dann im Verhältnis mehr Unterricht hat.

In Informatik ist es wohl noch etwas schwerer laut meinem Kollegen.

Beitrag von „Michael12389“ vom 15. Juni 2022 19:31

ok, sorry ich meinte inhaltlich einfacher. Die Rahmenbedingungen sind sicherlich hart.

Wer unterrichtet so einen Kurs? Gibt es da Aufgaben etc?

Mir ist auch zbs. der Master of Education in Ingenieurpädagogik am Kit aufgefallen, dort könnte ich auch ein allg.bil. Fach studieren. Weißt du ob ich nach dem Ref dann wechseln könnte?

Falls nicht hätte ich ja bestimmt gute Chancen auf OBAS oder?

Hat man als OBASler große Nachteile? Verbeamtung ist ja möglich und ich hätte ja einen geeigneten Abschluss.

Unterrichst du auch Abends?

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. Juni 2022 23:01

Der Kurs wird von Mathelehrern geleitet. Was deren zusätzliche Qualifikationen sind weiß ich nicht.

Wir hatten 10 Hausarbeitstage mit Aufgaben.

Als Obasler hat man eigentlich keine Nachteile. Gerade am BK gibt es da sehr viele von.

Ich nicht, bei uns gibts aber auch keinen Abendunterricht.

Beim Rest kann ich dir nicht helfen.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. Juni 2022 15:46

[Zitat von Michael12389](#)

Ich meine kann man wirklich nach 1,5 Jahren 1 mal die Woche Mathestudium, so fachlich unterrichten?

Wieso denn nicht? ich habe niemals Mathematik studiert und habe eine Fakultas in Mathematik.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. Juni 2022 06:29

Würde Variante 1 wählen.